

# Gegen Atom- und Überwachungsstaat Abschalten sofort !



Es gibt eine Alternative !

AKWs sofort stilllegen - Kapitalismus abschaffen

„Deutschland ist von dem Unfall nicht betroffen.“ oder „So etwas kann bei uns nicht passieren“, lauteten die ersten Kommentare von Bundesregierung und Atomindustrie. Welch menschenverachtender Zynismus! Wir wissen: Die Profiteure der Atomkraft haben immer gelogen: Ob Siemens oder Tepco – sie müssen endlich weltweit zur Verantwortung gezogen werden!

Es sind längst ausreichende Alternativen verfügbar, auch ohne große neue Kohlekraftwerke. Dies hat bereits 1981 die Studie „Energiewende“ des Ökoinstituts Freiburg aufgezeigt. Die beschlossenen Laufzeitverlängerungen - ein weiteres Milliarden Geschenk an die Atomkonzerne - verhindern jedoch die Weiterentwicklung und den weiteren Ausbau alternativer erneuerbarer Energien. Energie ist eine notwendige Dienstleistung für die Bevölkerung. Sie darf keine Ware sein, sondern soll so sparsam und schonend wie möglich eingesetzt werden. Sie muss allen Menschen weltweit zur Verfügung stehen. Die Produktion und die Bereitstellung von Energie müssen umweltfreundlich sein und darf nicht wie bisher einer kapitalistischen Profitlogik unterworfen werden.

Dies setzt aber voraus, dass als erstes alle Bereiche der Daseinsfürsorge darunter auch die Versorgung mit Energie vergesellschaftet werden. Die Energieversorgung muss sofort rekommunalisiert werden unter Kontrolle der Bevölkerung. Bei einer Energieversorgung mit regenerativen umweltfreundlichen Energien hätte das Erdbeben in Japan nicht zu diesen schrecklichen Folgen für die Menschen in der Region geführt, deren Ausmaß erst in einigen Wochen deutlich sein wird.



Eine Energieversorgung mit regenerativen umweltfreundlichen Energien wäre nicht maßgeblich an der Klimaverschiebung mit all seinen dramatischen Folgen für Millionen Menschen weltweit verantwortlich. Kapitalistische profitorientierte Verkehrs- und Automobilkonzerne verlangen subventionierte Energie. Dafür werden auch Kriege geführt. Die Rechnung dafür bekommen Millionen von Menschen weltweit präsentiert. Ein ökologisch und soziales Verkehrswesen ist eine soziale Dienstleistung und darf nicht durch betriebswirtschaftliche profitorientierte Interessen bestimmt werden.

Angesichts des ungeheuren nicht beherrschbaren Restrisikos der Nutzung der Atomenergie ist es völlig unzureichend jetzt lediglich den Verzicht auf die Laufzeitverlängerung zu fordern.

## **Wir fordern die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit !**

Es darf kein weiterer Atommüll produziert werden. Die Kosten für die Atommüllbewachung und Lagerung muss von den Konzernen bezahlt werden, die von der kapitalistischen Energiepolitik und der Nutzung der Atomenergie profitiert haben. Sie müssen auch für den Schaden an Mensch und Natur zahlen:

Das betrifft auch viele Kriegsgebiete wie das ehemalige Jugoslawien, den Irak oder Afghanistan, die mit strahlender Uran-Munition der NATO-Armeen verseucht wurden.

Die Anti-AKW-Bewegung hat 1975 in Wyhl, wo das größte AKW der Welt gebaut werden sollte, und von 1985 - 1989 in Wackersdorf gezeigt, dass eine Massenbewegung, die die öffentliche Meinung auf ihrer Seite hat, den Marsch in den atomaren Wahnsinn aufhalten kann!

Auch der schnelle Plutoniumbrüter in Kalkar und weitere 25 bereits beantragte AKWs in der BRD wurden verhindert.

## **Wir haben es jetzt in der Hand, die Stilllegung aller Atomanlagen in Deutschland durchzusetzen.**

Die Castortransporte mit Atommüll nach Gorleben oder Lubmin sind die Achillesferse der Atomwirtschaft: Bei den nächsten Atommülltransporten aus La Hague über Karlsruhe nach Gorleben wird es daher wieder massive Protestaktionen der Anti- AKW-Bewegung geben!

## **Wir werden nicht auf den nächsten Atom-Unfall warten - nicht hier und auch nicht anderswo!**

Für die sofortige Abschaltung aller Atomanlagen - weltweit!

Fangen wir hier damit an! Wir wollen

keine weitere Atommüllproduktion mehr.

Wir akzeptieren keine Laufzeitverlängerungen. Wir wollen den Atomausstieg sofort! - die Energiewende jetzt! Energie darf keine Ware sein!

Wer Atomanlagen abschalten will, darf vom Kapitalismus nicht schweigen!

Interventionistische Linke München (IL)

<http://www.dazwischengehen.org/>

Dank an die Interventionistische Linke Karlsruhe und Dissident Marburg

# Die Katastrophe in Japan verdeutlicht einmal mehr: Atomkraftwerke sind scheiße. Wer sie loswerden will, muss die Konzerne entmachten.



## **Wir haben es doch alle gewusst**

Dass Atomkraftwerke nicht nur strahlenden Abfall produzieren, der die Menschheit noch über Jahrtausende beschäftigen wird, sondern auch in die Luft fliegen können: Das weiß seit Tschernobyl wohl wirklich jedes Kind. Die deutsche Atomlobby ist allerdings relativ erfolgreich mit der Behauptung, ihre Kraftwerke seien selbstverständlich die sichersten der Welt. Nun handelt es sich bei Japan um das Land mit dem drittgrößten Bruttoinlandsprodukt der Erde - ein hochentwickeltes Industrieland, stinkreich und weltpolitisch ein Spitzenplayer (G7, G8, G20...). Gerade die japanische Hochtechnologie wird global gehandelt. Japan und Deutschland teilen also nicht nur die faschistische Vergangenheit, sondern auch die führende Rolle in der imperialen Weltordnung der Gegenwart. Dass deutsche Kraftwerksbaumeister irgendwie talentierter sein sollen als japanische ist offensichtlich Unfug.

## **Regierung und Vernunft: Zwei paar Schuhe**

Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat im vergangenen Jahr entschieden, den Stromkonzernen den verlängerten Weiterbetrieb ihrer AKWs zu gestatten. Die sind nunmal bereits gebaut und können zur fleißigen Geldvermehrung genutzt werden. Da lässt sich eine „wirtschaftsnahe“ Regierung nicht lumpen und handelt wider alle Vernunft, wenn's denen auf der Sonnenseite der Klassengesellschaft noch mehr Reichtum beschert. Auch wenn sie gerade viel dafür tun, das vergessen zu machen: Der rotgrüne „Atomausstieg“ der Schröder/Fischer-Regierung war unterm Strich nicht viel besser. Er war ein fauler Kompromiss, der vor allem den Interessen der Energiekonzerne diente und die Antiatombewegung schwächen sollte. Die Grünen-Spitze rief damals sogar dazu auf, sich nicht an den Protesten gegen die Castortransporte zu beteiligen.

## **Ein schöner Traum: Kompromisslosigkeit**

Was wäre zu tun? Eine schöne Vorstellung ist die Enteignung der AKW-Betreiber - nicht, um die Werke zu verstaatlichen, sondern um ihren Reichtum, mit dem sie so viel Schaden anrichten, für den Aufbau einer konsequent dezentralen, ökologischen, bedürfnis- statt gewinnorientierten Stromversorgung zu nutzen: Jedem Mietshaus sein Blockheizkraftwerk, jedem Bauernhof sein Windrad... Möglichkeiten gibt es viele, und sie werden längst genutzt. Endgültig durchsetzen und flächendeckend verbreiten lassen sie sich aber wohl nur gegen das Profitinteresse des Kapitals. Dafür brauchen wir ihr Geld und ihre Ressourcen - die ganze Bäckerei statt bloß ein Stück vom Kuchen. Eine solche Dezentralisierung hätte nicht nur den unschlagbaren Öko-Bonus und würde nicht nur die Abschaffung der mörderischen Nukleartechnologie bedeuten - sie wäre auch eine Entmachtung der Konzerne und also ein bescheidener Fortschritt der Demokratisierung der Welt.

## **Wir sind nicht machtlos**

Von so einem Schritt sind wir freilich weit entfernt. Auch wenn es aber auf den ersten Blick so aussehen mag, als ließe sich gegen die Atomlobby und ihre politischen Freunde nicht viel ausrichten, ist der Widerstand gegen den Unsinn bislang alles andere als macht- und erfolglos gewesen. Ja, es gibt Atomkraftwerke hierzulande, und nein, die Spinnerei, den Salzstock in Gorleben als „sicheres Endlager“ zu deklarieren, ist auch noch nicht beendet. Gemessen an dem, was die größtenwahnsinnigen Technokratenmänner sich mal an Nuklearanlagen erdacht haben, gibt es aber immerhin relativ wenig von dem Scheiß. Das ist dem massenhaften Widerstand auf Bauplätzen und bei Castortransporten zu verdanken. Und der kann noch was. Versprochen.